



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

heute startet bereits der dritte Kongresstag und wir freuen uns über den allmählich anwachsenden Pool an ausgezeichneten Vorträgen, lebhaften Livechats und interessanten Diskussionen in einem breiten Spannungsfeld von Themen! Besonders kurzweilig und ideenreich ging es gestern - dank des Inputs von Gästen aus dem TV-, Hörfunk- und Printjournalismus - im Plenum zur Palliativ- und Hospizversorgung in den Medien zu.

Doch möchten wir insbesondere eine Plenardiskussion hervorheben: Die vielschichtige und offene Debatte zu § 217 StGB, während derer uns in enger Taktung Statements, Fragen und Anmerkungen von Ihnen erreicht haben, hat uns sehr beeindruckt. Herzlichen Dank für über 200 Rückmeldungen!

DGP-Förderpreis für hervorragende Studie zur Wirksamkeit einer Atemnotambulanz

Verliehen wurde gestern außerdem der diesjährige Förderpreis für Palliativmedizin an eine Autor*innengruppe der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, LMU Klinikum München, die sich mit der bisher größten Studie im internationalen Vergleich zur Effektivität einer Atemnotambulanz um die Weiterentwicklung der Palliativmedizin besonders verdient gemacht hat. *Dr. Michaela Schunk* und *Prof. Dr. Claudia Bausewein* haben den Preis stellvertretend auch im Namen von 15 weiteren Mitautor*innen entgegengenommen, www.palliativmedizin.de.

Workshops zur anhaltenden Trauerstörung, BtM in der SAPV und Resilienz

- Krank oder gesund? Die anhaltende Trauerstörung!
- Rechtssichere und praktikable Handhabung von Betäubungsmitteln in der SAPV: ein handlungsorientierter Workshop für die Praxis
- Resilienz fördern - Burnout verhindern

Im Fokus der Plenarsitzungen: Sterbehilfedebatte und Heimat am Lebensende

- 12:30 – 14:30 Uhr: Kontroversen am Lebensende: Das Beispiel der Sterbehilfedebatte: Erleben Sie *Prof. Dr. Bernd Alt-Epping*, *Prof. Dr. Martin Weber*, *Dr. Kurt W. Schmidt*, *Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert*, *Prof. Dr. Alfred Simon* & *Prof. Dr. Lukas Radbruch* in einer Pro- und Contra-Debatte, welche mit dem Vortrag „Kontroverse als Schrittmacher gesellschaftlicher Entwicklung“ von *Prof. Dr. Kurt Bayertz* abschließt.
- 17:30 – 19:30: Wir freuen uns sehr über die Zusage von *Wladimir Kaminer*, das Plenum “Die Bedeutung von Heimat am Lebensende” mit einem Impuls zu beginnen, gefolgt von einem Beitrag von *Jan Gramm* aus palliativpsychologischer Sicht sowie dem Vortrag von *Prof. Dr. Jens Jäger* zu “Heimat und Lebensende – eine historische Beziehung”.

Das Kinderhospiz Bärenherz stellt sich vor

Der lokale Partner des Kongresses, die Bärenherz-Stiftung für schwerstkranke Kinder, stellt sich heute in der Pause um 14.45 Uhr in Stream A vor – zugeschaltet im Chat ist die Leiterin des Kinderhospizes, Magdalene Schmitt. <https://youtu.be/oB8ygkQWvsw>

Symposium zum Freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken

Und von 15 bis 17 Uhr laden wir Sie herzlich zum Symposium der AG Ethik „Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken“, „Behandlungsstandards – Koordination von Palliativversorgung“ und den Best Abstracts „Heute Projekt...morgen Best Practice?“ ein.

Posterausstellung

Die Wahl um den Publikumsliebbling in der Posterausstellung bleibt spannend. Falls Sie sich noch nicht entschieden haben, nehmen Sie heute oder morgen am Online-Voting teil.

Pausenchats

Auch heute möchten wir Sie wieder herzlich einladen, sich an den Pausenchats zu beteiligen:

14:30 - 15:00

- Chaträume
1. Sterbehilfedebatte: Haltung (M. Weber & K. Schmidt),
 2. Sterbehilfedebatte: Innovationen (L. Radbruch & C. Bausewein),
 3. Sterbehilfedebatte: Ich kann es nicht mehr hören (U. Grabenhorst & U. Münch)

17:00 - 17:30

- Chaträume
1. Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken (K. Schmidt & F. Blank),
 2. Koordination von Palliativversorgung (M. Hach & M. Hentrich),
 3. Heute Projekt...morgen Best Practice? (B.O. Maier & C. Bausewein)

Ab 19:30 Uhr

- Chaträume
1. Bedeutung von Heimat am Lebensende (B.O. Maier),
 2. Pflege heute (M. Hach & A. Müller),
 3. Das war Tag 3 (K. Schmidt, M. Hach)

Freuen Sie sich auf zwei großartige Abendveranstaltungen!

Sie können sich auf heute Abend ab 20 Uhr freuen – allerdings müssen Sie sich zwischen zwei attraktiven Angeboten entscheiden! Im Poetry Slam in Stream C treten *Jenny LyRieck, Klaus Urban, Pauline Füg, Conni Fauck, Tobi Kunze und Annika Blanke* zum Dichterwettstreit „Der Tod stirbt nie“ an, während der ZDF-Beitrag „Ich sterbe wie ich will -Ein Film von Sterbenmüssen“ in Stream A mit Regisseur *Yves Schurzmann* und ZDF-Redakteurin *Brigitte Klos* diskutiert wird.

Poetry Slam „Der Tod stirbt nie“ / Moderation: Henrikje Stanze & Gesine Benze

Diese Slam-Reihe ist einer Idee von Dr. Gesine Benze und Dr. Henrikje Stanze entsprungen. Tod und Sterben soll gesellschaftsfähiger werden und somit veranstalteten sie bereits einen Poetry-Slam zum Thema „Tod und Sterben“.

Europaweit bekannte Poetinnen und Poeten mit Literaturpreisen und gewonnenen Meisterschaften treffen sich an diesem Abend virtuell im Netz und stellen in 7 Minuten ihre selbst geschriebenen Texte vor, die dieses Thema auf unterschiedliche Weise behandeln. Das Publikum ist die Jury. Seien Sie online dabei und tauchen Sie ein in eine moderne Welt des „Dichterwettstreits“.

Zur Palliativversorgung in den Medien: Diskussion zum Film „Ich sterbe wie ich will“

Ergänzend zur Sitzung „Palliativversorgung in den Medien“ steht außerdem eine Diskussion über die 37°-Dokumentation des ZDF "Ich sterbe wie ich will" - Ein Film vom Sterbenmüssen“ mit Regisseur Yves Schurzmann und ZDF-Redakteurin Brigitte Klos auf dem Programm. Schwerstkranke und Sterbende möchten häufig nur die engsten Bekannten um sich haben. Was bedeutet es nun, wenn sie einwilligen, dass ein Kamerateam sie begleitet? Nicht nur für ein einmaliges Interview, sondern über die letzten Lebensmonate? Ein Spannungsfeld zwischen Intimität und Öffentlichkeit. Was liegt den Patienten dabei am Herzen? Was möchten sie vermitteln? Und welche Gedanken bewegen Autor, Regisseur und Fernsehredakteurin? Und nicht zuletzt: Welche Bilder und Botschaften von palliativer Versorgung werden dabei transportiert? Wer den Film vorab schon anschauen möchte, kann dies über die ZDF-Mediathek tun: <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-ich-sterbe-wie-ich-will-100.html>

Der YouTube-Kanal füllt sich!

In unserem YouTube-Kanal sind unter fachkundiger Regie von *Ingo Häckes* zu den legendären „Rattelschneck ungeduscht“-Videos nun auch Interviews mit *Prof. Dr. Claudia Bausewein*, *Prof. Dr. Friedemann Nauck* und *Franziska Kopitzsch* hinzugekommen: [DGP YouTube](#)

Service-Telefone

Bei technischen Problemen wird Ihnen unter der Telefonnummer: **05606 561782** geholfen, mit allen anderen Fragen wenden Sie sich bitte an KUKM unter Telefon: **03643 2468 136**.

Wir sind zuversichtlich, dass auch heute etwas für Sie dabei ist, und freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Ihr Kongresspräsidium

Dr. Bernd-Oliver Maier, Michaela Hach & Dr. Kurt W. Schmidt